



FFT-Newsletter 14/2023 für die Lebenswissenschaften und Medizin

Ausschreibungen

DFG: Ursula M. Händel-Tierschutzpreis

DFG: Argentinean-German Collaboration in Research

BMWi: EXIST - Gründerstipendium

BMWi: EXIST - Forschungstransfer

BMBF: Förderung interdisziplinärer Verbünde zur Erforschung der Pathomechanismen von Myalgischer Enzephalomyelitis/Chronischem Fatigue Syndrom (ME/CFS)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema interdisziplinäre Verbünde zur Erforschung von Pathomechanismen der Endometriose

BMBF: Thema Entwicklung und Erprobung von neuen Ansätzen der Datenanalyse und des Datenteilens in der Long-/Post-COVID-19-Forschung

Veranstaltungen

GO-Bio initial – Info-Veranstaltung 2023, 19.10.2023, Essen

Weitere Meldungen

Nationale Forschungsdateninfrastruktur: Eckpunkte für die zweite Förderphase veröffentlicht

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

DFG: Ursula M. Händel-Tierschutzpreis

Deadline: 5. Oktober 2023

Link: [DFG](#)

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt zum zehnten Mal den Ursula M. Händel-Tierschutzpreis aus. Ziel des Preises ist die Auszeichnung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich besonders um die Förderung des Tierschutzes in Wissenschaft und Forschung verdient machen. Der Preis wird für wissenschaftliche Forschung vergeben, die dazu beiträgt, die Belastung für die in einem Tierversuch eingesetzten Tiere zu vermindern, deren Zahl zu reduzieren oder sie zu ersetzen (3R-Konzept: Refinement, Reduction, Replacement).

Der Preis ist mit bis zu 80 000 Euro dotiert und soll für Vorhaben verwendet werden, die dem Tierschutz in der Forschung zugutekommen. Neben der Finanzierung von Forschungsvorhaben können die Mittel auch für ergänzende Maßnahmen verwendet werden, wie Aus- und Fortbildungen von tierexperimentell arbeitenden

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern oder wissenschaftliche Veranstaltungen zur Förderung des Tierschutzgedankens in der Forschung.

Um den Preis können sich promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewerben, die an deutschen Forschungseinrichtungen tätig sind. Die Bewerbung als Team mit maximal vier Forscherinnen und Forschern ist ebenfalls möglich.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

DFG: Argentinean-German Collaboration in Research

Deadline: 1. Dezember 2023

Link: [DFG](#)

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the National Council for Scientific and Technological Research (CONICET) are pleased to announce the fourth call for proposals to fund joint German-Argentinean research projects in the following areas: Physics; Chemistry; Materials Science and Engineering; Geosciences; Neurosciences; Molecular and Clinical Infectiology and Immunology; Social Sciences and Humanities.

Applications for German-Argentine research projects must meet the following conditions, among others: The scientific level of the projects should be high in international comparison. Although the scientific quality of the proposals is the decisive criterion, joint projects must also demonstrate a clear added value to the applicants' cooperation beyond what could be achieved individually. There are no separate funds available for this initiative; proposals must succeed based on the strengths of their intellectual merit and teams in competition with all other proposals in the funding programme "Sachbeihilfe/Research Grants". Researchers may apply for a funding period of up to three years.

FFT-Ansprechperson: [zuständige Referentin, Nationale Forschungsförderung](#)

BMW: EXIST - Gründerstipendium

Deadline: jederzeit einreichbar

Link: [BMW](#)

Das EXIST-Gründerstipendium fördert innovative technologieorientierte Gründungsvorhaben und wissensbasierte Dienstleistungen mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen von Wissenschaftlern*innen, Hochschulabsolventen*innen und Studierenden. Die Förderdauer beträgt 12 Monate. Bis zu drei Teammitglieder können zur Sicherung des persönlichen Lebensunterhaltes ein Gründerstipendium (je nach Ausbildungsgrad bis zu 3.000€ pro Monat) und zusätzliche Sachausgaben von bis zu insgesamt 30.000 € beantragen.

FFT-Ansprechperson: [Jannis Dolleck](#)

BMW: EXIST - Forschungstransfer

Deadline: 31.01.2024 oder 31.07.2024

Link: [BMW](#)

Der EXIST – Forschungstransfer fördert herausragende und forschungsbasierte Gründungsvorhaben zu fördern von Forschungsteam, die aufwändige und risikoreiche Entwicklungsvorhaben beinhalten. Es werden über einen maximalen Zeitraum von drei Jahren 4 Personalstellen und Sachausgaben in Höhe von 250.000€ während der ersten Phase gefördert. Die zweite Phase dauert weitere 18 Monate und beinhaltet einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von 75% in Höhe von 180.000€.

FFT-Ansprechperson: [Jannis Dolleck](#)

BMBF: Förderung interdisziplinärer Verbünde zur Erforschung der Pathomechanismen von Myalgischer Enzephalomyelitis/Chronischem Fatigue Syndrom (ME/CFS)

Deadline: 11. Dezember 2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Ziel der Fördermaßnahme ist es, die Pathomechanismen von postinfektöser ME/CFS näher zu erforschen. Dadurch soll ein besseres Verständnis der Entstehung und unterschiedlichen Ausprägung dieser Erkrankung erreicht werden, aus dem sich Ansätze für die Verbesserung der Prävention, Diagnose und Therapie ableiten lassen. Um wesentliche Forschungsfragen beantworten und damit die Versorgung der Betroffenen verbessern zu können, ist insbesondere ein interdisziplinärer Ansatz der Verbundforschung unter Kooperation zwischen Forschenden aus der Grundlagen- und klinischen Forschung wichtig. Durch die interdisziplinären Forschungsverbünde soll die Erforschung neuer Erkenntnisse und Lösungsansätze ermöglicht werden.

Zweck der Fördermaßnahme ist die Förderung von interdisziplinären Forschungsverbänden, die bisher ungeklärte Pathomechanismen der postinfektösen ME/CFS untersuchen. Die zu erarbeitenden Erkenntnisse zu den Pathomechanismen müssen für die Verbesserung der Prävention, Diagnose und Behandlung von hoher Relevanz sein. Aus den Ergebnissen der Arbeiten sollten sich Ansatzpunkte für die weitere translationale Forschung ableiten lassen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema interdisziplinäre Verbünde zur Erforschung von Pathomechanismen der Endometriose

Deadline: 4. Dezember 2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Ziel der Fördermaßnahme ist es, die Pathomechanismen der Endometriose näher zu erforschen. Dadurch soll ein besseres Verständnis der Entstehung und unterschiedlichen Ausprägung der Erkrankung erreicht werden, aus dem sich Ansätze für die Verbesserung der Prävention, Diagnose und Therapie ableiten lassen. Um wesentliche Forschungsfragen beantworten und damit die Versorgung der Betroffenen verbessern zu können, ist insbesondere ein interdisziplinärer Ansatz der Verbundforschung unter Kooperation zwischen Forschenden aus der Grundlagen- und klinischen Forschung wichtig. Durch die interdisziplinären Forschungsverbünde soll die Erforschung neuer Erkenntnisse und Lösungsansätze ermöglicht werden..

Zweck der Fördermaßnahme ist die Förderung von interdisziplinären Forschungsverbänden, die bisher ungeklärte Pathomechanismen der Endometriose untersuchen. Die zu erarbeitenden Erkenntnisse zu den Pathomechanismen müssen für die Verbesserung der Prävention, Diagnose und Behandlung von hoher Relevanz sein. Aus den Ergebnissen der Arbeiten sollten sich Ansatzpunkte für die weitere translationale Forschung ableiten lassen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

BMBF: Thema Entwicklung und Erprobung von neuen Ansätzen der Datenanalyse und des Datenteilens in der Long-/Post-COVID-19-Forschung

Deadline: 11. Dezember 2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Ziel der Fördermaßnahme ist es, forschungsrelevante Informationen aus der klinisch-epidemiologischen und biomedizinischen Forschung zu Long-/Post-COVID noch besser aus vorhandenen Datensätzen zu filtern und zu verwenden. Zudem ist Ziel, mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Datenanalyse einen niederschweligen Zugang zu bestehenden Daten aus der Long-/Post-COVID-Forschung zu ermöglichen

und so auch die Kooperation zwischen klinischen und methodischen Fächern zu intensivieren. Darüber hinaus können auch übergreifende Auswertungen von Versorgungsdaten, die in eigens zur Behandlung von Long- bzw. Post-COVID-Patientinnen und -Patienten geschaffenen Einrichtungen und Strukturen erhoben werden (zum Beispiel Long-COVID-Ambulanzen, niedergelassene Praxen, Reha-Einrichtungen) exemplarisch zur Generierung von neuen Erkenntnissen beitragen, insbesondere zur Entwicklung besserer Behandlungs- und Versorgungskonzepte.

Zweck der Fördermaßnahme ist die Förderung von Vorhaben zur Entwicklung und Erprobung von Ansätzen der Datenanalyse im Rahmen von Verbundprojekten mit Workshops/Datathons, von Projekten des Föderierten Lernens sowie von Projekten zur Erstellung von qualitätsgesicherten Trainings-, Validierungs- und Testdatensätzen für zukünftige Analysen von Daten. Grundlage der Forschungsprojekte sind bestehende Datensätze aus der klinisch-epidemiologischen und biomedizinischen Long-/Post-COVID-Forschung sowie Daten aus der Versorgung. In den Vorhaben sollen Expertisen aus den Bereichen Datengenerierung sowie aus dem Bereich der Datenanalyse berücksichtigt werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

Veranstaltungen

GO-Bio initial – Info-Veranstaltung 2023, 19.10.2023, Essen

Link: [PROVendis](#)

PROvendis organisiert am 19. Oktober 2023 eine kostenfreie Veranstaltung für Forscher*innen und Wissenschaftler*innen aus den Life Sciences, bei der sie sich über die attraktive Bundesförderung informieren können.

Darüber hinaus werden namenhafte Institutionen der Life Science-Branche vor Ort sein, um weitere Finanzierungsmöglichkeiten vorzustellen und Interessenten individuell zu beraten.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes „GO-Bio initial“ statt. Anmeldeschluss ist der 12. Oktober 2023. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Meldungen

Nationale Forschungsdateninfrastruktur: Eckpunkte für die zweite Förderphase veröffentlicht

Link: [DFG](#)

Als Ergebnis seiner Beratungen über die wichtigsten Schwerpunkte für eine sachgerechte Evaluation der Konsortien in der ab 2025 beginnenden zweiten Förderphase der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) hat das NFDI-Expertengremium ein Eckpunktepapier veröffentlicht, das die Konsolidierung der Konsortien zum übergeordneten Ziel erklärt.

Die NFDI zielt auf die Etablierung und Fortentwicklung eines übergreifenden Forschungsdatenmanagements und die Steigerung der Effizienz des gesamten Wissenschaftssystems ab. Zu diesem Zweck wird sie in einem communitygetriebenen Prozess als vernetzte Struktur eigeninitiativ agierender Konsortien aufgebaut. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) verantwortet dabei den Auswahl-, Begutachtungs- und Bewertungsprozess für die Förderanträge.

[NFDI-Expertengremium: Eckpunkte für die zweite Förderphase der NFDI-Konsortien](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>